

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Mitsprache:** Wie die Bürger künftig bei wichtigen Projekten mitentscheiden können
- **Mit Musik:** Womit Stadtkapelle und Sinfonietta im Schlosssaal das Publikum begeistern
- **Mit Herz:** Was die Ehrenamtlichen des AK Asyl alles tun, um die Not von Flüchtlingen zu lindern



Goldener Ehrenring der Stadt Dachau (S. 22)

INHALT

KURZ & GUT

- 04 **Vereinsgründung:** Breites Bündnis gegen Rassismus
Musiksommer: Super-Songwriter José González spielt auf dem Rathausplatz
Tanzbeinschwinger: Rock 'n' Roll Club ASS feiert 30-jähriges Jubiläum
- 05 **Ehrung:** Jugendrat verlieh Knabenkapelle den Dachauer Jugendpreis
Achtung, Falschparker: Polizei kontrolliert jetzt wieder am Schranrenplatz
Außerdem: Wussten Sie schon, dass...?

IM BLICKPUNKT DACHAUER STADTGESCHEHEN

- 06 **Mitreden erwünscht:** Stadt führt projektbezogene Bürgerbeteiligung ein
- 08 **Wechsel im Stadtrat:** Heidi Lewald folgt auf Christian Stangl
30 statt 50: Verkehrsausschuss beschließt neues Tempolimit für Würmstraße
Kulturbus: vhs bietet Fahrten nach Stuttgart, Augsburg und Niederbayern
- 10 **Arbeitskreis Asyl:** Blick auf die Situation der Flüchtlinge in Dachau
- 12 **TSV 1865:** Stadtrat beauftragt Verwaltung, Aussiedlung voranzutreiben
Dank für die Arbeit: Stadt ehrt langjährige Mitarbeiter

VORHANG AUF KUNST & KULTUR

- 14 **Bühne frei:** Das bringen die Dachauer Theatergruppen im Frühjahr auf die Bretter
- 16 **Lachsalven:** Kabarettisten geben sich im Thoma-Haus die Klinke in die Hand
- 17 **Rock und Renaissance:** Konzerte von Prittlistock und Leierkasten
- 18 **Klassik im Schloss:** Konzerte von Stadtkapelle und Sinfonietta
- 19 **Das Wasser und die Kunst:** Ausstellungen in Gemäldegalerie und Bezirksmuseum
- 20 **Neues Angebot:** Kostenlose Führung durchs Dachauer Rathaus
Kultur für die Kleinen: Kinderveranstaltungen in unserer Stadt
- 21 **Überblick:** Weitere Kulturveranstaltungen in Dachau

DACHAU AKTUELL

- 22 **Ausgezeichnet:** Dachau hat vier neue Ehrenringträger
- 26 **Karlsberg:** Wegen Bauarbeiten wird die Straße noch einmal acht Wochen gesperrt
Sozial: In der Stadtbücherei gibt es kostenlose MVV-Tickets für Bedürftige
Gute Sache: 1. Dachauer Palliativtag soll Palliativversorgung weiter verbessern
- 27 **Sitzungstermine:** Wann der Stadtrat und die Ausschüsse tagen
Der Bürger hat das Wort: Noch vier Bürgerversammlungen im März
Auf ein Wort mit dem OB: Die Termine der Bürgersprechstunden
Impressum



Foto: pixabay.de

Jetzt kann auch samstags geheiratet werden

Ab diesem Jahr können Brautpaare in den Sommermonaten (von Mai bis Oktober) auch an Samstagen im Dachauer Standesamt heiraten, und zwar an jeweils einem Samstag im Monat. Die Termine: 2. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 1. August, 19. September und 17. Oktober jeweils zwischen 10 und 12.15 Uhr (letzter Termin). Über freie Termine informiert das Standesamt telefonisch unter 08131/75-210 (Karin Förg) und 75 -212 (Heiratsbüro: Annemarie Grünberger/Silvia Müller) oder per E-Mail an standesamt@dachau.de. Da bei den Samstagstraungen Mehrkosten entstehen (Personal, Wach- und Schließdienst), muss eine Zusatzgebühr entrichtet werden. Das Angebot richtet sich nur an Brautpaare mit Hauptwohnsitz im Standesamtsbezirk Dachau (Dachau, Haimhausen und Hebertshausen).

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtingespraech.de

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt ist erfreulicherweise stark ausgeprägt. Viele Bürgerinnen und Bürger bereichern mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit das soziale und kulturelle Leben. Von deren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Einsatz profitieren wir alle. In Sonntagsreden ermuntern Politiker die Menschen gerne zu ehrenamtlichem Engagement. Aber wenn es um politische Entscheidungen geht, ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger dann noch willkommen? Legt die Politik dann noch Wert auf Volkes Meinung? Macht sie es sich nicht zu einfach, über Politikverdrossenheit und sinkende Wahlbeteiligung zu lamentieren, wenn sie nicht gleichzeitig nach Wegen sucht, die Menschen in wichtige Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen? Nachdem der Stadtrat im Februar eine meiner Meinung nach sehr wichtige und sehr gute Entscheidung zum Thema Bürgerbeteiligung getroffen hat, kann ich in Bezug auf Dachau klar sagen: Ja, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist in der Stadtpolitik willkommen. Ja, wir legen Wert auf Ihre Meinung. Und ja, wir wollen und werden die Dachauerinnen und Dachauer an wichtigen Entscheidungen beteiligen. Dies soll, so haben wir es im Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen, mithilfe projektbezogener Bürgerbeteiligung geschehen (S. 6 – 8). Unabhängig davon haben Sie auf den in den kommenden Tagen anstehenden Bürgerversammlungen die Möglichkeit, den Stadtrat, die Stadtverwaltung und mich auf Probleme hinzuweisen, uns Ihre Meinung zu sagen, Kritik zu üben oder Verbesserungsvorschläge zu machen (Termine siehe S. 27). Außerdem lade ich Sie dazu ein, die Gelegenheit meiner monatlichen Bürgersprechstunde zu nutzen (S. 27), oder mich einfach per E-Mail an oberbuergemeister@dachau.de direkt anzuschreiben.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Flüchtlinge stark gestiegen. Überall in Deutschland haben sich ehrenamtliche Helferkreise gebildet, um die Not dieser Menschen zu lindern. „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, heißt es in Artikel 1 unseres Grundgesetzes. In den Ohren der Ehrenamtlichen mag dieser höchste staatliche Grundsatz wie Hohn klingen. Denn sie sind es, die sich der Flüchtlinge annehmen, die sich um sie kümmern und für zumindest



einigermaßen würdige Lebensbedingungen sorgen. Hier wälzt der Staat hoheitliche Aufgaben, ja grundgesetzliche Verpflichtungen, auf Ehrenamtliche ab. Das ist ein Unding! Auf den Seiten 10 und 11 stellt der Arbeitskreis Asyl seine unverzichtbare Arbeit vor und gibt Einblick in die Lebensverhältnisse in der Dachauer Gemeinschaftsunterkunft. Die Humanität einer Gesellschaft zeigt sich auch und vor allem im Umgang mit den Schwachen. Das Engagement des AK Asyl und all der anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer stimmt mich diesbezüglich sehr positiv. Das unseres Staates nicht.

Im Januar durfte ich im Namen des Stadtrats vier Persönlichkeiten mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt auszeichnen: Helmuth Freunek, Hermann Windele, Erwin Zehrer und Katharina Ernst, der es leider nicht mehr vergönnt war, diese große Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen. Ausführliche Würdigungen der vier Geehrten finden Sie auf den Seiten 22 – 24. Sie alle haben unsere Heimatstadt positiv geprägt.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich
Ihr

Florian Hartmann
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
oberbuergemeister@dachau.de

Vereinsgründung: Breites Bündnis gegen Rassismus

Ausgehend von einer Initiative des selbstverwalteten Jugendzentrums Freiraum fand sich im Mai 2014 ein breites Bündnis aus Politik, Kirchen, Vereinen und Verbänden unter dem Motto „Dachauer zeigen Zivilcourage“ zusammen und startete die Aktion „Kein Platz für Rassismus“, bei der Gastronome und Geschäftsinhaber klar erklären, dass sie Rechtsradikale in ihren Räumen nicht dulden. Nun hat das Bündnis den Verein „Runder Tisch gegen Rassismus“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, gemeinsam auf breiter gesellschaftlicher

Basis gegen Rassismus und Rechtsextremismus einzutreten und ein Bewusstsein für wirksame Prävention zu wecken. Der Verein finanziert sich aus Spenden und freut sich über neue Mitglieder. Weitere Informationen gibt es unter www.dachau-zeigt-zivilcourage.de.



José González

Musiksommer mit weiterem Highlight: José González

Nach Mono & Nikitaman (7. Juni) sowie Jupiter Jones und Luxuslärm (beide 3. Juli) gibt es im Musiksommer 2015 noch ein drittes Konzert-Highlight auf dem Rathausplatz: Am 4. Juli tritt mit José González einer der weltweit bekanntesten Singer-Songwriter auf. Der Schwede mit argentinischen Wurzeln, der auch als Sänger der Band Junip Erfolge feiert, veröffentlichte im Februar sein drittes Album „Vestiges & Claws“. In den vergangenen Jahren unterstrich González seinen Ruf als begnadeter Sänger und Songwriter durch sein Mitwirken am Soundtrack des Hollywoodfilms „The Secret Life of Walter Mitty“ und seinen Song „Far Away“ für das Videospiel „Red Dead Redemption“. 2008 spielte González schon einmal in Dachau, damals in der ausverkauften Kirche St. Jakob. Karten gibt es für 25 € zzgl. VVK-Gebühr bei München Ticket (z. B. in der Tourist-Info der Stadt). Die weiteren Musiksommer-Termine: Jazz in allen Gassen am 5. Juni und Barockpicknick am 17. Juli (Achtung, wurde um einen Tag vorverlegt).

Rock 'n' Roller feiern 30-Jähriges

Der Rock 'n' Roll Club ASS des TSV 1865 Dachau wird heuer 30 Jahre alt. Wie es sich für leidenschaftliche Tanzbeinschwinger gehört, wird das Jubiläum mit einer rauschenden Ballnacht gefeiert. Das Motto lautet „Boogie and more“. Für die Tanzmusik sorgt die Band Tom & the Black Ties. Der Ball findet am 11. April im Ludwig-Thoma-Haus statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten an der Abendkasse kosten 12 € und 14 € im Vorverkauf unter fam.kiening@arcor.de.

Auch dieses Jahr wieder: Rock 'n' Roll und Boogie mit Tom & the Black Ties



Jugendpreis geht an die Knabenkapelle

Seit 2007 vergibt der Jugendrat der Stadt Dachau einmal im Jahr den Dachauer Jugendpreis. Mit diesem werden Vereine und Institutionen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für das Wohl der Jugend einsetzen. Heuer ging der Preis an die Knabenkapelle Dachau. Denn der Verein bringt Kindern und Jugendlichen nicht nur seit vielen Jahrzehnten das Spielen eines Instruments bei, sondern bindet den Nachwuchs auch in organisatorische Aufgaben mit ein. Dadurch gewinnen die jungen Menschen zusätzlich Selbstvertrauen und entwickeln Verantwortungsbewusstsein. Mit großer Freude nahmen Tilo Ederer (Vorsitzender der Knabenkapelle, auf dem Foto in der Mitte mit Urkunde) und der Musikalische Leiter Eduard Civeja (2. von rechts) die Auszeichnung im Rathaus entgegen. Übrigens: Auch wenn der Name Knabenkapelle anderes vermuten lässt: Gut 50 Prozent der Musizierenden sind Mädchen.



Achtung, Kontrolle!

Nachdem das „wilde Parken“ in der Altstadt – vor allem abends im Bereich des Schrankenplatzes und rund um die Stadtlinde am Widerstandsplatz – in den vergangenen Monaten stark zugenommen hat, wird die Polizei dort nun wieder regelmäßig kontrollieren.

Wussten Sie schon, dass...



Daniela Schadt, Waltraud Lucic und Bundespräsident Joachim Gauck (v. l.)

- ... Bundespräsident Joachim Gauck dank Waltraud Lucic jetzt auch die Dachauer Tracht kennt? Lucic war wegen ihres großen ehrenamtlichen Engagements für die Förderung benachteiligter Kinder eine von 67 Bürgerinnen und Bürgern, die zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten eingeladen wurden. Während sich die Dachauerin mit Gaucks Lebensgefährtin Daniela Schadt unterhielt, nahm Gauck interessiert die Tracht in Augenschein – und war von Gewand und Trägerin so angetan, dass er Waltraud Lucic bat, sich beim Essen doch an seinen Tisch zu setzen.
- ... am 15. Mai ab 18.30 Uhr wieder die Shuttle-Lesung „Late-Night in Dachau“ stattfindet? Dabei präsentieren professionelle Schauspieler Literatur an ungewöhnlichen Orten. Das Publikum kann mit Bussen bequem von einer Station zur nächsten fahren. Karten gibt es bei München Ticket und in der Stadtbücherei.
- ... die beliebte Lange Tafel in der Münchner Straße heuer am 12. September stattfindet? Vereine, Standbetreiber, Künstler und Bands können sich noch bis zum 27. März unter www.muenchnerstrasse.de für eine Teilnahme bewerben.
- ... das Parken im Parkhaus in der Altstadt in der ersten halben Stunde kostenlos ist?



BÜRGERBETEILIGUNG

Abschied von der Integrativen Stadtentwicklung – Künftig projektbezogene Bürgerbeteiligung

Seit dem Jahr 2006 konnten die Dachauer Bürger* im Rahmen der so genannten Integrativen Stadtentwicklung Vorschläge zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Stadt Dachau machen. Nun hat der Stadtrat im Februar entschieden, diese Form der Bürgerbeteiligung zu beenden. An ihre Stelle tritt ein Beteiligungsmodell, bei dem sich die Bürger konkret und direkt an einzelnen Projekten beteiligen können. Stadt im Gespräch gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Wie lief die Beteiligung bisher?

Bei der Integrativen Stadtentwicklung konnten sich die Bürger an einem von insgesamt neun Thementischen engagieren. Diese Gruppen erarbeiteten bei regelmäßigen Treffen Vorschläge, bisweilen sogar ausgearbeitete Projektplanungen, über deren Umsetzung schließlich der Stadtrat entschied. In den vergangenen Jahren wurden einige der angeregten Maßnahmen umgesetzt. Es gab jedoch auch Vorschläge, die aus unterschiedlichen Gründen nicht oder nur mit Verzögerung realisiert werden konnten, zum Beispiel aufgrund fehlender Haushaltsmittel. Bei einigen Bürgern, die sich an den Thementischen engagierten, führte dies zu Enttäuschungen und Frustration.

** Aufgrund der außergewöhnlichen Häufigkeit in diesem Artikel hat die Redaktion ausnahmsweise auf die übliche Formulierung „Bürgerinnen und Bürger“ verzichtet.*

Was soll aus dem ehemaligen Schulgelände in Mitterndorf werden? Hier können die Bürger mitreden.

Welche Vorschläge wurden realisiert?

Ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von Vorschlägen aus der Integrativen Stadtentwicklung ist die Renaturierung der Würm-Reschenbach-Aue am südlichen Ende der Theodor-Heuss-Straße nahe der Auffahrt zur B 304. Hier wurde der Zusammenfluss von Würm und Reschenbach wieder naturnah gestaltet sowie eine für das Dachauer Moos typische Streuwiese angelegt. Dadurch konnte vielen Tieren und Pflanzen wieder deren ursprünglicher Lebensraum zurückgegeben werden. Ein weiteres Beispiel aus dem Bereich des Umweltschutzes ist die Fischtreppe am Amperkraftwerk.

Auch der Park im Moorbad trägt die Handschrift der Integrativen Stadtentwicklung: Dort wurde ein Boule-Platz angelegt. Auch die Reaktivierung des Schachspiels und die attraktivere Platzgestaltung mit Bänken, Bäumen und Blumen gehen auf Vorschläge der Bürger zurück. Weitere Beispiele sind die Einführung des Jugendpreises, den die Stadt zusammen mit dem Jugendrat alljährlich an Vereine und Institutionen vergibt, die sich besonders für das Wohl der Jugend in Dachau einsetzen, und die Errichtung eines Wohnmobilparkplatzes an der Ostenstraße. Auch die Aufwertung des Stadtteilzentrums am Ernst-Reuter-Platz in Dachau-Ost, wo gerade der Bürgertreff gebaut wird, basiert auf einem Vorschlag der Integrativen Stadtentwicklung.

Welche Thementische gab es?

- › Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung
- › Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus
- › Siedlungsentwicklung, Stadtgestalt, Verkehr
- › Umwelt, Natur, Energie
- › Familie, Generationen, Soziales, Bildung
- › Kultur und Zeitgeschichte
- › Bürgerorientierung und Marketing
- › Jugend
- › Sport, Gesundheit, Freizeit

Was passiert mit den noch nicht realisierten Vorschlägen?

Aus Zeit- und Finanzgründen war es nicht möglich, alle sinnvollen Vorschläge der Integrativen Stadtentwicklung sofort umzusetzen. Deswegen hat der Stadtrat entschieden, dass dem Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrats nun einmal im Jahr eine Liste der noch nicht realisierten Vorschläge vorgelegt wird. Auf dieser Grundlage kann dann über die Umsetzung weiterer Projekte entschieden werden. Abgesehen



MD-Gelände: Offene Fragen sollen zusammen mit den Bürgern geklärt werden.



Am Holzgartenkanal wird auf Bürgerwunsch eine Wassertretanlage entstehen.

davon arbeitet die Abteilung Stadtgrün und Umwelt gerade an Plänen zur Umsetzung eines Vorschlags der Integrativen Stadtentwicklung und des Seniorenbeirats: Auf dem Moorbad-Gelände wird eine Kneipp-Anlage entstehen (oder rechtlich richtig: eine „Wassertretanlage“, da der Begriff Kneipp nur für Anlagen mit Trinkwasserqualität verwendet werden darf).

Wie geht es jetzt weiter?

Die Bürgerbeteiligung in Dachau erfolgt nun projektbezogen. Das heißt, dass die Bürger bei konkreten Vorhaben direkt in die Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden. So kann für jedes einzelne Bürgerbeteiligungsprojekt unbürokratisch das jeweils am besten passende Verfahren gewählt werden. Und Bürger, die sich ganz speziell für ein Projekt interessieren (z.B. Nachbarn, die von einem städtischen Bauvorhaben oder der Aufstellung eines Bebauungsplans direkt betroffen sind), können sich gezielt einbringen, ohne sich längerfristig an einem Thementisch zu engagieren. Durch detaillierte Informationen darüber, was beim konkreten Projekt möglich ist und was nicht, können Enttäuschungen und Frustration bei den engagierten Bürgern vermieden oder zumindest abgemildert werden.

Kurz: Die Handlungsspielräume werden vor der Bürgerbeteiligung klar festgelegt, ebenso der zeitliche Rahmen und die Vorgehensweise, etwa die Anzahl der notwendigen Veranstaltungen und Treffen. Wer sich für ein Projekt interessiert, ist herzlich willkommen, und niemand erwartet von ihm, dass er sich nun auch für andere Projekte interessieren und engagieren soll.

Wie kann das konkret aussehen?

Ein Beispiel für die neue projektorientierte Bürgerbeteiligung ist das Schulgebäude in Mitterndorf. Das Haus und das insgesamt 8.676 Quadratmeter große Grundstück gehören der Stadt. Seit dem Auszug der Griechischen Schule im Juli 2013 steht das Gebäude, abgesehen von einer Wohnung, leer. Was soll die Stadt mit dem Schulhaus und dem Grundstück machen? Genau diese Frage soll bald zusammen mit den Bürgern geklärt werden. Auch bezüglich der künftigen Nutzung des MD-Geländes gibt es noch einige offene Fragen. Im Bau- und Planungsausschuss besteht Einigkeit darüber, die Bürger bei der Entscheidung dieser Fragen auf jeden Fall mit einzubeziehen. Der konkrete Modus stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Zudem will OB Florian Hartmann bei der Überplanung des TSV-Stammgeländes die Anwohner mit einbeziehen (siehe dazu auch S. 12). Im Bürgermagazin „Stadt im Gespräch“ werden wir Sie regelmäßig über weitere Beteiligungsprojekte informieren. Und auch auf der städtischen Internetseite www.dachau.de finden Sie hierzu aktuelle Informationen.

Sehr geehrte Mitglieder der Thementische,

Ich möchte mich persönlich und im Namen des Stadtrats herzlich bedanken für Ihr großes ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Integrativen Stadtentwicklung. Sie haben viele Stunden ihrer Freizeit geopfert, um sich unentgeltlich und uneigennützig für das Wohl unserer Stadt einzusetzen. Sie haben einfallsreich und kompetent Ideen und Vorschläge entwickelt, ja teilweise sogar umfangreiche Konzepte und Planungen ausgearbeitet. Und Sie mussten leider auch Frustrationen hinnehmen, wenn einige Ihrer vorgeschlagenen Ideen und Projekte nicht in die Tat umgesetzt werden konnten. Aber Sie können auch stolz sein auf das, was Sie erreicht haben. Die Umgestaltung des Moorbads, die Renaturierung der Würm-Reschenbach-Aue, der Bau der Fischtreppe am Amperkraftwerk und vieles mehr gehen auf Ihre Initiative, Ihr Engagement und Ihre Beharrlichkeit zurück. Wenn Sie durch Dachau gehen, gibt es nicht wenige Stellen, an denen Sie Halt machen und sagen können: Das hier, das war unsere Idee!



Mit der Umstellung auf eine mehr projektbezogene Bürgerbeteiligung will die Stadt nun eine noch direktere Einbeziehung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse ermöglichen. Ich bin zuversichtlich und werde alles dafür tun, dass diese Form der Bürgerbeteiligung zu einem Erfolgsmodell wird.

Liebe Mitglieder der Thementische, ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Ihren Einfallsreichtum auch in die neuen Beteiligungsprojekte mit einbringen. Dachau kann davon nur profitieren.

Florian Hartmann – Oberbürgermeister



Christian Stangl



Heidi Lewald

WECHSEL IM STADTRAT

Heidi Lewald folgt auf Christian Stangl

Anfang März ist Christian Stangl aus beruflichen Gründen aus dem Stadtrat ausgeschieden. Christian Stangl war seit 2002 Mitglied des Stadtrats und zahlreicher Stadtratsausschüsse. Von 2007 bis 2014 bekleidete er zudem den Posten des CSU-Fraktionsvorsitzenden. Die Stadt dankt ihm herzlich für sein großes Engagement. Für Christian Stangl rückt Heidi Lewald (CSU) in den Stadtrat nach.

AUS DEM VERKEHRSAUSSCHUSS

Tempo 30 in der Würmstraße

Eine wichtige Nachricht gibt es für die Anwohner der Würmstraße: Im Februar hat der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Stadtrats beschlossen, das Tempolimit in der Würmstraße von 50 auf 30 km/h abzusenken. Mit dieser Entscheidung entsprach der Ausschuss einem Wunsch vieler Anwohner sowie des Quartiersbeirats des Projekts Soziale Stadt Dachau-Ost.



Kultur Bus

VHS DACHAU

Spannende Tagesfahrten mit dem Kulturbus

Einen Tag lang zusammen mit anderen Menschen Kultur in der Region und auch etwas weiter weg erleben, das bietet der Kulturbus der Dachauer Volkshochschule. In den kommenden Wochen steuert der Kulturbus diese Ziele an:

- Wallfahrtskirchen in Niederbayern am 25.03., 7.30 – 19 Uhr (Kursnummer D14W5054, 50 €)
- Stuttgart – Oskar Schlemmer Ausstellung und Weißenhofsiedlung am 01.04., 7.30 – 19 Uhr (D14W5050, 60 €)
- Kulturfahrt nach Augsburg am 17.04., 9 – 18 Uhr (D14W5051, 45 €)

Anmeldung: 08131/3378643 oder www.vhs-dachau.de.

Hilfe von Mensch zu Mensch. Für Ihre Gesundheit.

Gesundheit wieder herstellen und helfen, sie zu erhalten: Das ist die Kompetenz der Ärzte und Pflegekräfte an den Kliniken in Dachau und Indersdorf. Experten aus verschiedenen Fachbereichen

der Medizin arbeiten eng zusammen und setzen ihr Wissen für die Gesundheit unserer Patienten ein. Ob geplanter Eingriff oder Notfall – wir sind für Sie da. Rund um die Uhr. Jeden Tag.

HELIOS Amper-Klinikum Dachau

85221 Dachau · Tel. (08131) 76-0 · Fax (08131) 76-247 · info.dachau@helios-kliniken.de · www.helios-kliniken.de/dachau

Nothilfe Tel. (08131) 76-369



Unfallchirurgie und Orthopädie
Chefarzt
Prof. Dr. Michael A. Scherer
Telefon (08131) 76-372



Viszeral- und Thoraxchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. Horst-Günter Rau
Telefon (08131) 76-547



Gefäßchirurgie
Chefarzt
Dr. Reza Ghotbi
Telefon (08131) 76-4701



Frauenklinik
Chefärztin
Prof. Dr. Gerlinde Debus
Telefon (08131) 76-4298
Kreißaal Telefon (08131) 76-4291 oder 76-4298



Frauenklinik
Ltd. Arzt
Dr. Cezary Dejowski
Telefon (08131) 76-4298



Frauenklinik
Ltd. Arzt
Dr. Bernd Baier
Tel. 08131 / 333040



Kardiologie und Pneumologie
Chefarzt
Priv. Doz.
Dr. Bernhard Witzendichler
Telefon (08131) 76-229



Gastroenterologie und Diabetologie · Darmzentrum
Chefarzt
Dr. Gunther Kachel
Telefon (08131) 76-239



Neurologie u. Schlafmedizinisches Zentrum | Stroke Unit
Chefarzt
Dr. Christian Lechner
Telefon (08131) 76-548



Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Chefarzt
Prof. Dr. Hjalmar Hagedorn
Tel. 08131 / 76 4900



Physikalische und Rehabilitative Medizin
Ltd. Arzt
Dr. Wolfgang Ködel
Telefon (08131) 76-300



Diagnostische und Interventionelle Radiologie | MRgFUS-Center
Chefarzt Dr. Matthias Matzko
Telefon (08131) 76-392 oder 76-362



Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Max Rist
Telefon (08131) 76-391
Intensivstation
Telefon (08131) 76-4001
Intermediate Care
Telefon (08131) 76-4101 oder 76-4112



Schmerztherapie
Chefarzt
Dr. Bernhard Arnold
Telefon (08131) 76-4050



Pflegedienstleitung
Christina Sterk
Telefon (08131) 76-385



Urologie Belegärzte
PD Dr. Florian May
Hans Joachim Ploss
Andreas Merget
Münchner Straße 64
85221 Dachau
Telefon (08131) 35 25 25



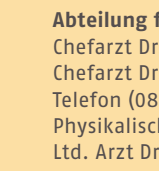
Dr. Karl-Heinz Schneider
Franz-NiBl-Strasse 41
80999 München
Telefon (089) 45 21 69-70

HELIOS Amper-Klinik Indersdorf

Maroldstraße 45 · 85229 Markt Indersdorf · Tel. (08136) 939-0 · Fax (08136) 939-444
info.indersdorf@helios-kliniken.de · www.helios-kliniken.de/indersdorf



Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie
Chefarzt
Dr. Björn Johnson



Abteilung für Geriatrische Rehabilitation
Chefarzt Dr. Björn Johnson
Chefarzt Dr. Christian Lechner
Telefon (08136) 939-452
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Ltd. Arzt Dr. Wolfgang Ködel



Pflegedienstleitung
Barbara Sallinger
Telefon (08136) 939-0

FLÜCHTLINGE IN DACHAU

Vom Leben in der Gemeinschaftsunterkunft und der Hilfe des AK Asyl

Mehr als 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Einige der Menschen, die vor Terror, Krieg und Unterdrückung aus ihren Heimatländern geflohen sind, leben in der Gemeinschaftsunterkunft in der Kufsteiner Straße. Der Arbeitskreis (AK) Asyl hat sich zur Aufgabe gemacht, die Not dieser Menschen zu lindern und ihnen zu helfen, wo es geht. Jutta Neupert vom AK Asyl stellt dessen Arbeit vor und gibt Einblicke in die Lebensumstände in der Unterkunft.

„Der AK Asyl wurde 1983 von Rose Kraus gegründet, die für ihre jahrzehntelange Arbeit mit Flüchtlingen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Wir vom AK Asyl kümmern uns um Dachaus neue Bürger, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Wir erachten es als unsere Aufgabe, deren Situation zu verbessern, ihnen wie allen anderen Mitmenschen auch auf gleicher Augenhöhe zu begegnen und sie bei der Integration in unsere Gesellschaft zu unterstützen. Wir haben durchaus unterschiedliche Vorstellungen von der Arbeit mit und für Flüchtlinge, aber uns eint der Wille, die desolaten Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern und Härten der Asylpolitik abzumildern. Wir arbeiten eng mit der Beratungsstelle für Flüchtlinge und Asylbewerber der Caritas in Dachau zusammen. Es gibt viele Möglichkeiten, Flüchtlinge zu unterstützen, z. B. eine persönliche Patenschaft. Sie schafft Freundschaften, kann bei drohender Abschiebung



helfen und Wege zur psychosozialen Beratung ebnen. Einige von uns organisieren Sachspenden, andere betreuen Kinder bei den Hausaufgaben, machen Ausflüge und spielen mit ihnen. Wir helfen bei Behördengängen, bei Arztbesuchen und bei der Arbeits- und Wohnungssuche. Zudem wendet sich der AK Asyl an die Öffentlichkeit und klärt über die Lebensumstände der Flüchtlinge auf.

Mitmenschen, nicht Asylanten

Menschen fliehen aus ihrer Heimat niemals freiwillig. In ihren Heimatländern herrscht Krieg, ihre Existenz und die ihrer Kinder ist bedroht, sie leben in Angst vor Folter, Vergewaltigung, Gefängnis und Todesstrafe. Sie können sich und ihre Familien nicht ernähren, sie hungern. Zurzeit sind 136 Menschen in der Dachauer Gemeinschaftsunterkunft (GU) gestrandet. Die Schicksale der Flüchtlinge sind ganz und gar unterschiedlich, das Leben mit einer ungewissen Zukunft zermüht aber alle gleichermaßen. Dennoch werden sie immer wieder als „Asylanten“ beschimpft, als Gruppe von Menschen, die es sich hier auf Kosten anderer gut gehen lässt. Dabei gibt es niemanden in der GU, der ein sorgenfreies oder glückliches Leben führen könnte. Die GU besteht aus fünf großen Holzbaracken mit Wellblechdächern: im Winter kalt, im Sommer heiß, kleine Fenster, dunkle, enge Zimmer, dünne Wände, der Flur eine Art Durchgangstraße, in der die Flüchtlinge versuchen, die eine oder andere Habseligkeit aus ihren Zimmern auszulagern. Privatsphäre gibt es nicht. Die Baracken wurden vor etwa 23 Jahren als Übergangslösung errichtet. Seit vielen Jahren kritisieren der AK Asyl und Dachauer Politiker fast aller Parteien gebetsmühlenartig die Unterkunft als marode. Geändert hat das an der Wohnsituation eigentlich nichts. Auch die Lage der Siedlung ist trostlos: im Niemandsland zwischen Dachau und Karlsfeld, gleich neben der Abfallentsorgungsanlage, weit genug weg, um von den Dachauer Bürgern in ihrem ganzen Elend wahrgenommen zu werden. Willkommen sein, sieht anders aus!



Yazdan und sein Vater leben seit gut einem Jahr in einer der Baracken, Mutter Aida schon seit drei.



In den Baracken der Dachauer Gemeinschaftsunterkunft in der Kufsteiner Straße leben zurzeit 136 Menschen.

„Wenn ich anderen Jugendlichen in Dachau erzähle, dass ich in der Kufsteiner Straße wohne, dann merke ich sofort, wie sie sich von mir abwenden“, sagt Yazdan. Er ist Kurde aus Syrien und lebt seit 14 Monaten in der GU. Yazdans Mama Aida war die Erste in der Familie, der die Flucht aus Syrien gelang. Sie wollte vor allem ihren blinden Sohn Delyar in Sicherheit bringen. Seit drei Jahren lebt sie nun im Flüchtlingslager. Die ersten Monate in Dachau waren für sie schlimm, weil sie nicht wusste, ob ihr Mann und ihr Sohn Yazdan noch lebten. Telefonverbindungen in ein Bürgerkriegsland kommen nicht so einfach zustande. Gleichzeitig musste Aida in einer ihr völlig fremden Kultur zurechtkommen, immer in Sorge darum, wie ihr Asylverfahren wohl ausgehen würde. „Es war ein Leben in Angst“, sagt sie heute. Damals lernte Aida Anna Binder vom AK Asyl kennen. Wichtiger als die Begleitung zu Ärzten und bei Behördengängen sei, so Anna Binder, damals wie heute das Zuhören gewesen, das menschliche Miteinander, das Entstehen einer Freundschaft.

Heute lebt Aida zusammen mit ihrem Mann, dem vor 12 Monaten die Flucht aus Syrien gelang, und ihren Söhnen Delyar und Yazdan auf engstem Raum im Flüchtlingslager. Yazdan sagt: „Einerseits schäme ich mich, weil ich mit meinen Eltern zusammen in einer Unterkunft wohnen muss, aber ich bin froh, dass es in Deutschland Meinungsfreiheit gibt und Frieden herrscht.“ Yazdan hat in der kurzen Zeit seines Aufenthalts in Dachau sehr gut Deutsch gelernt. Er besucht in der Berufsschule eine Klasse für junge Flüchtlinge. Sie ist ein Pilotprojekt, das Waltraud Wolfsmüller vom AK Asyl vorangetrieben hat, weil sie in ihrer Arbeit mit jungen Flüchtlingen merkte, dass diese hochmotiviert sind und etwas tun wollen. Neben Yazdan pauken auch die anderen Familienmitglieder Deutsch, teils in Privatunterricht durch Helfer des AK Asyl, teils bei der vhs. Der blinde Delyar will eigentlich viel lieber Bayerisch sprechen, weil ihm das besser gefällt als Hochdeutsch.

Klingt wie ein Happy End. Endlich Zeit, sich eine Zukunft aufzubauen? Vorerst darf die Familie drei Jahre in Deutschland bleiben. Sie will die Gemeinschaftsunterkunft so schnell wie möglich verlassen. Aida sagt, es sei dort ständig laut, sie kämen nicht zur Ruhe. Sie haben einen Antrag auf eine Sozialwohnung gestellt. „Die Erfüllung all unserer Träume ist endlich eine eigene Wohnung“, sagt Yazdan. Mit diesem Traum ist die Familie nicht allein. Viele Flüchtlinge wollen raus aus der Unterkunft. Doch erschwinglicher Wohnraum ist extrem knapp. 2013 meldeten die Dachauer Zeitungen, der Freistaat beabsichtige, erstmals neue Gebäude für Asylbewerber zu errichten, die den Standard von Sozialwohnungen erfüllen. Die gibt es bis heute nicht. Flüchtlinge benötigen strukturelle Hilfe, die über das hinausreicht, was ehrenamtliches Engagement leisten kann. Dennoch werden die Ehrenamtlichen des AK Asyl nicht müde, auf die unwürdigen Lebensbedingungen der Flüchtlinge in unserer Stadt hinzuweisen und alles zu tun, um sie zum Besseren zu wenden.“

Spenden, helfen, mitarbeiten – Kontakte zum AK Asyl

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Waltraud Wolfsmüller (waltraud.wolfsmueller@gmx.de)

Sachspenden:

Thomas Weiß (t.weiss@scoutreactor.de)

Hausaufgabenbetreuung:

Ursula Burkner (ursula.burkner@t-online.de)

Spenden:

Anna Binder (annabinder@t-online.de)

Spendenkonto:

Friedenskirche Dachau,

Verwendungszweck: AK Asyl,

Volksbank Raiffeisenbank Dachau,

IBAN: DE85 7009 1500 0000 4166 65,

BIC: GENODEF 1DCA.



Der AK Asyl hilft, wo es geht: Ursula Burkner bei der Hausaufgabenbetreuung.

TSV 1865 DACHAU

Die Weichen Richtung Aussiedlung sind gestellt

Anfang des Jahres hat der Bauausschuss des Stadtrats beschlossen, weitere Schritte zur Verlagerung des TSV 1865 Dachau einzuleiten. Damit haben die Stadträte die Weichen in Richtung Vereinsaus-siedlung auf ein Gebiet östlich der Theodor-Heuss-Straße gestellt. Dort will der TSV ein neues, größeres Sportgelände bauen. Bis es soweit ist, sind aber noch viele weitere Entscheidungen zu treffen.

Der TSV 1865 Dachau wünscht sich seit Jahren ein größeres und moderneres Vereinsgelände. Deshalb würde er gerne sein bisheriges Stammgelände an der Jahnstraße verlassen und neue Sportstätten auf der Ostseite der Theodor-Heuss-Straße bauen. Eine Alternative dazu wäre gewesen, das Stammgelände zu erweitern und die dortige marode Zweifachturnhalle durch eine Dreifachturnhalle zu ersetzen. Aber nun ergab eine immissionsschutzrechtliche Bewertung, dass eine Erweiterung des bestehenden Sportgeländes nur sehr schwer zu realisieren ist und daher als nicht sinnvoll erscheint.



Der TSV 1865 möchte sein altes Vereinsgelände verlassen und neu bauen.

Wie geht es nun also weiter? Es stehen noch einige bedeutende Entscheidungen an. Zum Beispiel muss für das Gebiet östlich der Theodor-Heuss-Straße ein Bebauungsplan aufgestellt werden, um die baurechtlichen Voraussetzungen für das neue Sportgelände zu schaffen. Außerdem gilt es, bei der Überplanung und Bebauung des Stammgeländes, das sich im Vereinsbesitz befindet, und das der TSV zur teilweisen Finanzierung der neuen Sportanlage verkaufen will, die Interessen der Anwohner zu berücksichtigen, zum Beispiel bezüglich deren Verkehrsbelastung. Deshalb sollen die Anwohner in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden.

MITARBEITEREHRUNG

Dank für jahrzehntelange Arbeit

Bei der Stadt ist es Tradition, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Eintritt in den Ruhestand oder zu einem Dienstjubiläum geehrt werden und ihnen für ihre jahrzehntelange Arbeit gedankt wird.



Diesmal wurden geehrt (von links nach rechts*):

Martin Huber (Ruhest., SU), Franz Dörr (Ruhest., SW), Martin Redl (Ruhest., SW), Jörg Selenka (Ruhest., SV), Heinz Prüfer (Ruhest., SW), Jutta Schlegel (Ruhest., SW), Manfred Vogelmeier (Ruhest., BH), Albert Wiesbeck (40 Jahre, SV), Alfred Denz (25 J., SW), Dietmar Saulich (Ruhest., SW), Irene Ströhlein (25 J., SV),

Personalratsvorsitzende Brigitte Walz, Stephanie Wittmann-Wallner (25., Kindergarten am Stadtwald), OB Florian Hartmann.

Nicht im Bild:

Jakob Brummer (40 J., SV), Anita Lochner (25 J., SV), Silvia Wagner (40 J., SV), Peter Wecke (Ruhest., SW), Alois Weiser (Ruhest., SW).

*SU steht für Stadtgrün und Umwelt, SW für Stadtwerke, SV für Stadtverwaltung, BH für Bauhof



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Sparkasse
Dachau

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter www.sparkasse-dachau.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

THEATER IN DACHAU

Bühne frei für Shakespeare und Co.

Seit Jahrzehnten bereichern das Theater am Stadtwald sowie dessen Jugendbühne, die Volksbühne und die Ludwig-Thoma-Gemeinde mit ihren Aufführungen das Dachauer Kulturleben. Auch in diesem Frühjahr präsentieren die Ensembles vier neue Inszenierungen.

13./14./20. UND 21. MÄRZ, 20 UHR

Theater am Stadtwald: „Da Leftutti“

Woher der Begriff Leftutti kommt, ist nicht hundertprozentig sicher, jedenfalls werden mit diesem Menschen bezeichnet, die aufgrund ihrer Gutmütigkeit gern ausgenutzt und wie ein Hanswurst behandelt werden. Zu diesen, so denkt jedenfalls der Brauereibesitzer Öttl Hopfmoar, gehört sicherlich auch sein Bruder Lenz, dem er dessen Mühle abluchsen will, um mit seinen Freunden weiter in Saus und Braus leben zu können. Wie er das bewerkstelligen will, zeigt das Ensemble des Theaters am Stadtwald unter der Regie von Jutta Grüne-Fromm.

➔ Theatersaal des ASV Dachau, Gröbenrieder Str. 21, VVK Dachauer Rundschau (08131/51810) 10 € zzgl. VVK-Gebühr, AK



Auch beim Leftutti wieder auf der ASV-Bühne: Herbert Thurner.



Nach Achternbuschs „Platting“ mit Rotraut Wolf und Thomas Westermaier im Jahr 2014 widmet sich die Thoma-Gemeinde jetzt Turrinis „Campiello“.



Wie schon bei den vergangenen Inszenierungen geht es auf der Volksbühne auch diesmal wieder lustig zu.

14./15./21./22./28. UND 29. MÄRZ, 18/20 UHR

Volksbühne spielt Kriminalkomödie „Verliebt, verloren, Veränderungen“

In ihren Frühjahrsaufführungen zeigt die Volksbühne Dachau heuer unter der Regie von Roland Strobl das Stück „Verliebt, verloren, Veränderungen“, eine Kriminalkomödie in drei Akten von Pirmin Stern. Die Handlung: Die Familie Brauer streitet sich über das neue Konzept für ihr Gasthaus. Vater Edwin möchte am Bewährten festhalten, um seine Stammtischbrüder nicht zu vergraulen, Mutter Inge träumt von einem gehobenen Speiserestaurant, und Tochter Lisa hat sowieso ganz andere Interessen. Aber dann verschwindet ein Gast spurlos... Bitte auf die Uhrzeit achten: Am 14., 21. und 28. März ist Beginn um 20 Uhr, am 15., 22. und 29. März bereits um 18 Uhr.

➔ Ludwig-Thoma-Haus, Augsburg Str. 23, VVK bei Blumen und Geschenke Helga Stock, Berliner Str. 18 (08131/321185) und Kornelia Renner (08136/1684, mail@volksbuehne-dachau.de), VVK und AK 10/5 €

20./22./27./28./29. MÄRZ, 18/19.30 UHR

Thoma-Gemeinde: Peter Turrinis „Campiello“

Die Ludwig-Thoma-Gemeinde widmet sich in diesem Frühjahr dem Stück „Campiello“ von Peter Turrini. Der österreichische Schriftsteller, der bekannt ist für seine gesellschaftskritischen und oft auch provokanten Volksstücke, nahm sich 1982 und noch einmal 2010 der Komödie „Il campiello“ an, die einst der italienische Komödiendichter Carlo Goldoni im Jahr 1756 veröffentlichte, und entstaubte diese nach allen Regeln der modernen Theaterkunst. Zur Handlung: In der tristen und kargen Welt des Campiello, einem kleinen venezianischen Platz, streiten und lieben sich die Leute. Drei alleinstehende ältere Frauen versuchen, ihre Töchter gut unter die Haube zu bringen. Ein Cavaliere bringt dabei allerlei Unruhe in den ohnehin schon turbulenten Alltag. Bitte auf die Uhrzeit achten: Am 20., 27. und 28. März ist um 19.30 Uhr Beginn, am 22. und 29. März bereits um 18 Uhr.

➔ **Ludwig-Thoma-Haus, Augsburg Str. 23, VVK München Ticket, 10/7 €**

Abb.: Wikimedia, PD-AFT

03./08./09. UND 10. MAI, 19 UHR

Jugendbühne des Theaters am Stadtwald: „Ein Sommernachtstraum“

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler der Jugendbühne des Theaters am Stadtwald widmen sich im Mai einem der bekanntesten und beliebtesten Stücke William Shakespeares: Ein Sommernachtstraum. Die lebhaft und temporeiche Komödie rund um Puck, Theseus und Lysander gehört zu den meistgespielten Werken des legendären Dramatikers und ist nicht nur im englischsprachigen Raum ein Klassiker des Jugendtheaters.



Porträt des jungen W. Shakespeare

➔ **Theatersaal des ASV Dachau, Gröbenrieder Str. 21, VVK Dachauer Rundschau (08131/51810) 6 € zzgl. VVK-Gebühr, AK**

Für jeden Lebensabschnitt das richtige Zuhause

Stadtbau GmbH Dachau

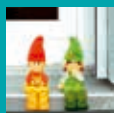
www.stadtbau-dachau.de



Der passende Wohnraum gehört zu den zentralen Indikatoren für Lebensqualität. Umso wichtiger ist es, dass Wohnen bezahlbar ist und bleibt. Die **Stadtbau GmbH Dachau** engagiert sich – seit 50 Jahren – erfolgreich im sozialen Wohnungsbau.



Wo kann ich einkaufen, gibt es Ärzte in der Nähe und den gemütlichen Italiener um die Ecke? Die Errichtung von Stadtteilzentren ist unser Beitrag zu einer positiven Stadtentwicklung.



Wir planen, bauen und vermieten Wohnungen, die den Bedürfnissen einer Familie entsprechen. Die günstigen Mieten können sich selbst Familien mit mehreren Kindern leisten.

Wir beraten Sie gerne.



Kleinere Wohnungen werden immer begehrt! Die Stadtbau GmbH Dachau bietet deshalb auch Single-Apartments an.



Möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können, das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Barrierefreiheit in den neu gebauten Wohnungen und ein rollstuhlgerechter Ausbau, berücksichtigt die speziellen Bedürfnisse von Senioren.



Stadtbau GmbH Dachau
Gröbenrieder Straße 70
85221 Dachau
Telefon (08131) 56 60-0
Telefax (08131) 56 60-23
www.stadtbau-dachau.de

Fotos: Stadtbau GmbH Dachau, Panthermedia.com

HUMOR ZU GAST IN DACHAU

Thoma-Haus wird zur Kabarett-Hochburg

In den kommenden Wochen geben sich einige Hochkaräter des deutschsprachigen Kabarett im Thoma-Haus (Augsburger Str. 23) die Klinke in die Hand. Django Asül macht sich auf zu einer Reise ins Ich, die Couplet-AG verteilt Perlen fürs Volk, Bidla Buh präsentiert Sekt, Frack und Rock 'n' Roll, und Alfred Dorfer ruft zur selbst-ironischen Werkschau.

MITTWOCH, 25. MÄRZ, 20 UHR

Django Asül: „Paradigma“

Paradigma, das heißt Weltanschauung, klingt aber intellektueller. Je präziser die Sicht auf diese Welt, umso mehr wird deutlich: So geht es nicht weiter! Ein Paradigmenwechsel muss her! Alles muss hinterfragt werden. Und da kommt Django Asül ins Spiel. Der hinterfragt diesmal nicht nur die Politik, sondern auch sich selbst. Eine Reise ins Ich, Ankunft ungewiss. Veranstalter: JPW Concerts.



Django Asül

➔ VVK München Ticket, 23,90 €

DONNERSTAG, 16. APRIL, 20 UHR

Die Couplet-AG: „Perlen für das Volk“

Das dienstälteste nicht verwandt oder verschwägerte Musikkabarett-Ensemble Bayerns feiert 20-jähriges Bühnenjubiläum. Dabei gibt es ein freudiges Wiedersehen mit dem Herrn Dr. Kudernak und dem GPS-gesteuerten Landwirtsehepaar Berta und Josef. Aber auch neue Protagonisten sind mit von der Partie, z. B. die österreichischen Meet-and-Greet-Fans und die verheißungsvolle Glücksfee Penelope. Die Couplet-AG, das ist Kabarett mit Kultstatus und dem BR-Brettli-Spitzen-Moderator Jürgen Kirner. Veranstalter: JPW Concerts.

➔ VVK München Ticket, 23,90 €



Couplet-AG

FREITAG, 24. APRIL, 20 UHR

Bidla Buh: „Sekt, Frack und Rock 'n' Roll“

Drei tollkühne Hamburger Jungs bieten charmant-scurrile Musik-Comedy. Im Frack und mit Schmalz in der Kehle (und im Haar) präsentiert das Trio preisgekrönte musikalische Unterhaltung mit Stilvielfalt, Virtuosität und absurdem Humor. Veranstalter: Leierkasten e.V.

➔ VVK München Ticket und Naturkostinsel, Münchner Str. 52, 15/11 €



Bidla Buh



Alfred Dorfer

DONNERSTAG, 07. MAI, 20 UHR

Alfred Dorfer: „bis jetzt – solo“

Der Titel lässt es schon vermuten: In seinem neuen Soloprogramm blickt Alfred Dorfer zurück auf sein Gesamtwerk, u.a. auf seine Anfänge im Ensemble Schlabarett, seine Koproduktionen mit Josef Hader (Freizeitmesse, Indien) und sein preisgekröntes Bühnenprogramm „fremd“. Dies alles konfrontiert und kombiniert er mit einer ordentlichen Prise Selbstironie. Heraus kommt eine aberwitzige Werkschau und Biografie des Wiener Satirikers. Veranstalter: JPW Concerts.

➔ VVK München Ticket, 25,90 €

KULTUR-SCHRANNE & CO

Musik aus Down Under, Argentinien, Texas und dem Mittelalter

Mit dem phantastischen Quartett Almara präsentiert der Leierkasten e.V. Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance. Wer es moderner mag, dem seien die Konzerte von Prittstock ans Herz gelegt.



Elizabeth Lee's Cozmic Mojo

FREITAG, 20. MÄRZ, 20 UHR

Mathew James White: Schnörkelloser Stilmix aus Neuseeland

Etwas Funk, ein wenig Jazz und schnörkelloses Singer/Songwritertum, das sind die Zutaten, aus denen der in Berlin lebende Neuseeländer Mathew James White seine Songs mixt. Heraus kommt dabei jene viel zitierte und oft beschworene handgemachte Musik, die auf jegliche Effekthascherei verzichtet. Whites Einflüsse: Crowded House und James Blunt.

→ Café Gramsci, Burgfriedenstr. 3, VVK prittstockonlineshop.blogspot.de 8 €, AK 10 €

SAMSTAG, 21. MÄRZ, 20 UHR

Almara: Mittelalter-Musik mit Ex-Faun-Sängerin Elisabeth Pawelke

Almara, ein internationales Ensemble für Alte Musik, entführt die Zuhörer in die Welt der Liebeslyrik des Mittelalters und der Renaissance. Französische Chansons und italienische Ballate der Ars Nova vereinen sich mit spanischer Musik. Auch instrumentale Stücke aus Italien und Frankreich finden ihren Platz, ebenso spanische Tänze des 16. Jahrhunderts. Über all dem schweben die Themen Liebe und Verehrung im Mittelalter und in der Renaissance. Mitglied des Quartetts ist auch Elisabeth Pawelke (Gesang, Harfe, Drehleier), die von 2001 bis 2008 bei der erfolgreichen Mittelalter-Band Faun sang und spielte.



Elisabeth Pawelke

→ Friedenskirche, Uhdestr. 2, VVK München Ticket und Naturkostinsel, Münchner Str. 52, 15/11 €

SAMSTAG, 11. APRIL, 20 UHR

Demian Band: Bluesrock im Stile von Steve Ray Vaughan

Bei Demian Dominguez trifft rauher Rock auf Delta Blues. Der argentinische Gitarrist und Sänger spielte 2011 schon einmal in Dachau. Experten zählen ihn seit Jahren zu den besten 200 Gitarristen der Welt.

→ Kultur-Schranne, Pfarrstr. 13, VVK prittstockonlineshop.blogspot.de 9 €, AK 10 €



Demian Dominguez

SAMSTAG, 02. MAI, 20 UHR

Elizabeth Lee's Cozmic Mojo

Die Musik von Elisabeth Lee's Cozmic Mojo ist kraftvoller Texas-Rock, gewürzt mit Roots- und Blueseinflüssen. Jetzt geht Lee, eine waschechte Texanerin aus Pasadena, die schon in den berühmten Londoner Blues-Clubs „Blues West 14“ und „The World's End“ spielte, zusammen mit ihrer Band wieder auf Tour durch Europa. Vor allem live sind Elizabeth Lee's Cozmic Mojo ein mitreißendes Erlebnis.

→ Kultur-Schranne, Pfarrstr. 13, VVK prittstockonlineshop.blogspot.de 13 €, AK 15 €

KLASSISCHE MUSIK

Sinfonietta und Stadtkapelle spielen den Frühling herbei

Die Konzerte von Stadtkapelle und Sinfonietta im wunderschönen Renaissance-Saal des Dachauer Schlosses gehören mittlerweile ebenso zum Frühlingsbeginn wie die nur wenige Meter entfernt davon im Hofgarten blühenden Märzenbecher und Krokusse. Mit dabei ist heuer auch die Dachauer Chorgemeinschaft: Sie wird am 14. März gemeinsam mit der Stadtkapelle auftreten.



Einmal ist keimnal: Die Stadtkapelle spielt ihr Jahreskonzert gleich zweimal, am 14.03. mit der Chorgemeinschaft und tags darauf mit ihrer Jugendkapelle.

14. MÄRZ, 19.30 UHR UND 15. MÄRZ 15 UHR

Jahreskonzert der Stadtkapelle im Dachauer Schloss

Mit ihren bisherigen Jahreskonzerten sorgte die Stadtkapelle Dachau stets für Begeisterung beim Publikum. Das dürfte auch beim diesjährigen Doppelkonzert wieder der Fall sein. Am Samstag, 14. März, steht ein gemeinsames Konzert der Stadtkapelle mit der Chorgemeinschaft Dachau auf dem Programm. Tags darauf beim zweiten Auftritt spielen das Sinfonische Blasorchester und die Jugendkapelle der Stadtkapelle. Zwei Appetithäppchen aus dem Programm: Concerto für Timpani von Klaus-Peter Bruchmann (Paukenkonzert) und O Fortuna aus Karl Orffs Carmina Burana.

→ Schloss Dachau, VVK Dachauer Rundschau (08131/51810) und www.stadtkapelle-dachau.de, 1. Kategorie 15 €, 2. Kategorie 12 €, ermäßigt 8 €



Viktor Bolarinwa, hier mit Geigerin Meline Wölfel bei einem Konzert im Jahr 2012, dirigiert auch diesmal wieder die Sinfonietta.

SAMSTAG, 21. MÄRZ, 20 UHR

Frühjahrskonzert der Sinfonietta mit Mozart und Haydn

Freude an klassisch-sinfonischer Musik verspüren und versprühen, das ist das Ziel und die Leidenschaft der Sinfonietta Dachau. Unter der Leitung von Dirigent Victor Bolarinwa begrüßt das Orchester den Frühling diesmal unter anderem mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Symphonie Nr. 29 A-dur KV 201), Robert Schumann (Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129) und Joseph Haydn (Symphonie Nr. 99 Es-dur Hob.: 1:99).

→ Schloss Dachau, VVK Schiela Trachtenmoden, Konrad-Adenauer-Str. 21 (08131/735781), sinfonietadachau@gmx.de und 08131/2452, 25/22/20 €, AK ab 19 Uhr

Zwei weitere Schlosskonzerte im Frühjahr

Im Rahmen der Dachauer Schlosskonzerte gastiert am Freitag, 20. März um 20 Uhr das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim mit Dirigent Timo Handschuh und Violinist Kristóf Barati im Dachauer Schloss. Gespielt werden unter anderem Werke von Mendelssohn Bartholdy und Händel. Am Samstag, 25. April um 20 Uhr spielen dann das italienische Kammerensemble I Musici di Roma und Flötistin Magali Mosnier u.a. Werke von Vivaldi und Bach. Karten für beide Konzerte gibt es in der Tourist-Information der Stadt Dachau, Konrad-Adenauer-Str. 1 (08131/75286, E-Mail: infobuero@dachau.de), und bei München Ticket: Kategorie A 30 €, B 28 €, C 26 €, D 24 €.

GEMÄLDEGALERIE UND BEZIRKSMUSEUM

Ausstellungen zum Thema Wasser

Ab Mai widmen sich die Gemäldegalerie, das Bezirksmuseum und die Neue Galerie mit drei Ausstellungen dem Thema Wasser. Hier ein Überblick über die beiden Ausstellungen, die am 1. Mai starten. Über die Ausstellung in der Neuen Galerie (ab 21.05.) informieren wir in der Mai-Ausgabe.



In der Gemäldegalerie zu sehen: Kühe im Wasser (um 1890) von Fanny von Geiger-Weishaupt.

1. MAI BIS 27. SEPTEMBER

Die Amper, Geschichte(n) eines Flusses: Von Olching nach Moosburg

Die Amper ist der wichtigste Fluss der Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck, die auch als Amperland bezeichnet werden. Daher widmen das Bezirksmuseum und das Bauernhofmuseum Jexhof (im Landkreis FFB) dem Fluss eine zweiteilige Ausstellung. Im Bezirksmuseum wird der Unterlauf des Flusses von der heutigen Landkreisgrenze bei Olching bis zur Isarmündung bei Moosburg thematisiert. Über die Jahrtausende sammelte die Amper viel Geschichte und viele Geschichten an. Seltene Tier- und Vogelarten bevölkerten die Ufer, der Fischreichtum bot den Menschen Nahrung und Arbeit. Jahrhundertlang wurde auf der Amper geflößt, und ihr Wasser trieb Mühlen und Sägewerke an. Ein Kanalsystem verband die Schlösser Nymphenburg, Dachau und Schleißheim. Mit der Industrialisierung brach auch für die Amper ein neues Zeitalter an. Seither liefert sie Antriebskraft für Fabriken und Elektrizitätswerke. Sie hat ihre Ursprünglichkeit verloren und tritt nur noch selten über die Ufer. Die Amper hat ihre Gefahren eingebüßt, aber auch große Teile ihrer Idylle, zum Beispiel ihre Bademöglichkeiten und ihre Anziehungskraft auf die Freilichtmaler. Doch noch immer ist die Amper ein Teil unseres Wirtschafts- und Erholungsraums.

➔ **Bezirksmuseum,
Augsburger Str. 3**

1. MAI BIS 30. AUGUST

Erfrischendes Nass – Wasserbilder Dachauer Maler

Das Wasser war für die Maler, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Scharen in die Künstlerkolonie Dachau kamen, ein wesentliches Element bei der Entstehung ihrer hier gemalten Bilder. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit im Dachauer Moos wechselten die Farben und Stimmungen oft und schnell. Gerade sie begeisterten die Maler, die ihre Landschaftsausschnitte möglichst naturnah auf ihren Bildern festhalten wollten. Natürlich gehörten auch die Amper, die Moosbäche und der Schleißheimer Kanal zu ihren bevorzugten Motiven.

➔ **Gemäldegalerie, Konrad-Adenauer-Str. 3**

Bezirksmuseum, Gemäldegalerie und Neue Galerie – Öffnungszeiten, Preise und Führungen:

Bezirksmuseum und Gemäldegalerie:

Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa., So., Feiertag 13 – 17 Uhr,
5 €, ermäßigt 3 €, Gruppe ab 10 Personen 4 €,
Familienkarte (2 Erwachsene + max. 3 Kinder unter 15 J.)
9 €, Schulklassen frei.

Neue Galerie:

Di. – So., 13 – 17 Uhr (während Sonderausstellungen),
2 €, ermäßigt 1 €.

Kombi-Karten für alle drei Einrichtungen:

8 €, ermäßigt 6 €, Familien 12 €, Kombi-Jahreskarte 18 €.

Informationen zu Führungen unter 08131/5675-13 oder
verwaltung@dachauer-galerien-museen.de.



Vor dem Rathaus Dachau

DONNERSTAG, 26. MÄRZ, 17 UHR

Führung durch das Dachauer Rathaus

Das Rathaus, ein Haus mit sieben Siegeln? Von wegen! Die Stadt Dachau lädt die Bürgerinnen und Bürger erstmalig zu einem Rundgang mit Gästeführerin Anni Härtl ein. Dabei erfahren die Teilnehmer mehr über die Geschichte des Hauses, seine Architektur, seine Künstler und Ehrenbürger. Der große und der kleine Sitzungssaal sind für die Führung geöffnet, ebenso der Trausaal, in dem der wunderbare Kachelofen aus der Thiemannvilla steht. Verbindliche Anmeldungen in der Tourist Information unter 08131/75286. Aus organisatorischen Gründen ist die Führung auf 25 Teilnehmer begrenzt, dafür aber kostenlos.

➔ Treffpunkt vor dem Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6

Kultur für die Kleinen

Pädagogisch wertvoll und dabei äußerst unterhaltsam. Hier einige Kulturveranstaltungen für Kinder im Überblick.



Theater Miamou

FREITAG, 20. MÄRZ, 15.30 UHR

Theater Miamou zeigt Andersens Märchen „Die Nachtigall“

Alle am Hof des Kaisers sind überwältigt vom Gesang der grauen Nachtigall. Als der Kaiser jedoch einen glitzernden Kunstvogel geschenkt bekommt, ist die Nachtigall vergessen, nur nicht beim kleinen Küchenmädchen. Nach einem Märchen von Hans Christian Andersen für Kinder ab 5 Jahren. Veranstalter: Leierkasten e. V.

➔ Gemeindesaal der Friedenskirche, Uhdestr. 2, VVK München Ticket und Naturkostinsel, Münchner Str. 52, 5 €

DONNERSTAG, 16. APRIL, 15.30 UHR

Figurentheater Pappmaché präsentiert „Das Zauberspiel“

Diese Mischung aus Menschen- und Figurentheater sowie Zauberei eignet sich für Kinder ab vier Jahren. Dauer: circa 50 Minuten ohne Pause. Karten gibt es vor Ort ab 15 Uhr. Veranstalter: Montessori-Kinderhaus Dachau.

➔ Pfarrsaal Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 3 €

Im Ticker: Kinderveranstaltungen in der Stadtbücherei



+++ 18. März, 15.30 UHR: **KLUB: Wir helfen dem Osterhasen** Was macht der Osterhase, wenn die Hühner streiken? Ganz klar, er braucht Eure Hilfe! Eine lustige Ostergeschichte, im Anschluss werden bunte Ostereier gebastelt. Von 4 bis 8 Jahren +++ 25. März, 15.30 Uhr: **Kalif Storch** Fortsetzung der Märchenreihe „Es war einmal...“. Erst werden Märchen mit dem Theaterschaukasten erzählt, dann wird gebastelt. Ab 5 Jahren +++ 07. April, 10 – 11 Uhr: **Büchermäuse** Kinder zwischen 8 Monaten und 2 Jahren werden an die Welt der Bücher herangeführt +++ 08. April, 15,30 Uhr: **Spielenachmittag** Für Kinder von 5 bis 10 Jahren +++ 15. April, 15.30 UHR: **KLUB: Musik mit allen Sinnen** Kinder von 5 bis 6 Jahren lernen verschiedene Instrumente kennen und erfahren, was man mit ihnen alles machen kann. Außerdem wird gemeinsam musiziert und gesungen +++ 22. April, 15.30 Uhr: **Der Froschkönig** Fortsetzung der Märchenreihe „Es war einmal...“, ab 5 Jahren +++ 12. Mai, 10 – 11 Uhr: **Büchermäuse** (siehe Termin vom 07.04.) +++ 13. Mai, 15,30 Uhr: **Spielenachmittag** Für Kinder von 5 bis 10 Jahren +++ 20. Mai, 15.30 Uhr: **Kunst mal anders! Malen wie Franz Marc oder Picasso** Es werden Geschichten aus dem Leben der beiden Maler erzählt und deren Tricks gezeigt. Im Anschluss werden Kunstwerke im Stile Marcs und Picassos gestaltet. Von 4 bis 8 Jahren +++

➔ Alle Veranstaltungen in der Stadtbücherei, Münchner Str. 7 a, Anmeldung unter 08131/754840, kostenlos

Weitere Kulturveranstaltungen für Kinder im Kalender rechts

Weitere Kulturtermine

KUNST

bis 22.03.: **Der Landschaft entnommen** – Zeitgenössische Malerei II, Neue Galerie, 2/1 €, Di-So 13-17 Uhr

28.03., 10 Uhr: **Künstlerdorf Etzenhausen** – Spaziergang auf den Spuren der Maler mit anschl. Weißwurstfrühstück, Lydia Grain, 10 €, Anmeldung: 08131/736602, TP: Hotel Burgmeier

16.-26.04.: **Michael Braun – Stuhlgang**, Der Stuhl im Mittelpunkt versch. Kunstaspekte, Wasserturm, Fr 15-19 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr, Vernissage 16.04., 19.30 Uhr

16.04.-10.05.: **Inge Jakobsen – Vorsicht Grauzone** – Malerei, Mixed Media, Galerie der KVD, Di-Fr 14-20 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr, Vernissage 16.04., 19.30 Uhr

01.-03.05. u. 09.-10.05., 14-19 Uhr: **Gesimdrei Bergkirchen – Menschenbilder**, Malerei, Wasserturm, Vernissage 30.04., 19 Uhr

07.05., 17.30, 18 u. 18.30 Uhr: **Erzählabend – Es war einmal in keinem fernen Land ...** Historische Figuren erzählen Geschichten, Brigitte Fiedler, 10 €, Anmeldung 08131/539700, TP: Hauptstelle Stadtbücherei



Gedenken zum 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau

ZEITGESCHICHTE

22.03., 16 Uhr: **Namen statt Nummern** / Vorstellung neuer Biographien für das Gedächtnisbuch, Kloster Karmel Hl. Blut

29.03.-08.05.: **Ausstellung „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ – Viktor E. Frankl zum 110. Geburtstag**, Gesprächsraum der Versöhnungskirche, Mo 10-12 Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr, Gedenken und Vernissage 29.03., 16.30 Uhr in der Jüdischen Gedenkstätte u. Versöhnungskirche

09.04., 19.30 Uhr: **Zum 70. Todestag von Georg Elser – Allein gegen Hitler – Gegen den Krieg**, Vortrag von Manfred Maier, L.-Thoma-Haus, Unkostenbeitrag erbeten

14.04., 19.30 Uhr: **Woher kommt die Kraft zu widerstehen?** Podiumsdiskussion, Versöhnungskirche

26.04., 14.30 Uhr: **Gedenken an die Opfer des Todesmarsches** / Stationenweg am 70. Jahrestag, Versöhnungskirche

01.05., 19.30 Uhr: **Die Besetzung des Dachauer Landes durch die US-Armee vom 24. bis 29. April 1945**, Amnesty International Ortsgruppe, Kultur-Schranne, AK 8 €

02.05., 18 Uhr: **Gedenken an die Opfer des Todesmarsches**, Theodor-Heuss-Str./Ecke Sudetenlandstr.

03.05.: **Gedenken zum 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Dachau**, Näheres unter www.versoennungskirche-dachau.de



Clark Nova Five

MUSIK

18.04., 20 Uhr: **Music and Visual Arts**, Florian Malecki and friends, L.-Thoma-Haus, 15/12 € VVK dégagee 08131/3324473

19.04., 18 Uhr: **„Der Knaben Wunderhörner“**, Konzert mit Lesung, Lippentriller und Dr. Norbert Göttler, Pfarrkirche Hl. Kreuz, 10 € VVK Schreibwaren Farnhamer, Sudetenlandstr. 52, G. Haszprunar 08131/26944, B. Asselborn 08131/20393

29.04., 20 Uhr: **Clark Nova Five**, Café Gramsci, 8 € VVK tollhaustickets.blogspot.de, AK 8 €

KINDER

14.03., 9.30-11 Uhr: **Kindergartenspielplatz Kunterbunt**, ASV Mehrzweckhalle, frei

20.03., 15-17 Uhr: **Pfuschen, Kneten, Ausprobieren**, DAKS – in der Stadtbücherei Dachau Süd, ab 6 J., frei

25.u.26.03., 15-17 Uhr; 27.03., 14-16 Uhr: **Erzähltage**, DAKS – in der Stadtbücherei Dachau Süd, frei

27.03., 19.30-22 Uhr: **Lesenacht zu Artemis Fowl**, DAKS – in der Stadtbücherei Dachau Süd, ab 6 J. Anmeldung unter 08131-275186 oder office@echo-ev.de, frei

07.-09.05.: **Schnik Schnak – Dachauer Kinderzirkustage**, L.-Thoma-Wiese, Näheres unter www.echo-ev.de

SONSTIGES

20.03., 18/20 Uhr: **Reisefilme**, Norwegen (18 Uhr), Island (20 Uhr), 15 € je Film, 25 € beide Filme, VVK TUI Reisecenter, Münchner Str. 12 a, 08131/87897

20.03., 19.30 Uhr: **Vortrag „Duft-, Gewürz- und Heilpflanzen aus aller Welt“**, Franz Xaver Tremel, Schützenheim Drei Rosen, frei

26.03., 19.30 Uhr: **Multivisionsshow „Cuba“**, Linda u. Walter Drechsler, L.-Thoma-Haus, 12,50 € VVK Dachauer Rundschau oder www.fernweh-av.de, AK 14 €

27.03., 20 Uhr: **Gehirnwäsche**, Mentalist Alexander Schelle, L.-Thoma-Haus, 22 € inkl. VVK München Ticket

18.04., 14 Uhr: **Erzählcafé mit Blasius Thätter**, Cafeteria im Caritas-Zentrum, 3,50 €, Anmeldung 08131/ 2981150

18.04., 11-14.30 Uhr: **Kleidersalon**, L.-Thoma-Haus

Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | **Tourist-Information:** 08131-75-286 | **Stadtbücherei:** 08131-754819

Naturkostinsel: 08131-3320733 | **Weitere Termine auch unter www.dachau.de** im Veranstaltungskalender

GOLDENER EHRENRING DER STADT

Dachau hat vier neue Ehrenringträger

Die Verleihung des Goldenen Ehrenrings der Stadt Dachau ist ein ebenso seltenes wie besonderes Ereignis. Mit diesem Siegelring kann der Stadtrat nur Bürgerinnen und Bürger ehren, die sich in ganz besonderer und herausragender Weise um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben. Seit seiner Einführung im Jahr 1955 erhielten diese Auszeichnung nur 21 Personen. Am 15. Januar sind vier weitere dazugekommen: Helmuth Freunek, Hermann Windele, Erwin Zehrer und die im November 2014 verstorbene Katharina Ernst.

Die vier ausgezeichneten Persönlichkeiten haben sich nicht nur temporär, sondern über Jahrzehnte hinweg für das Gemeinwohl in Dachau eingesetzt. Sie haben einen mehr als beachtlichen Teil ihres Lebens in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Sie haben ihren Verstand, ihr Herzblut und ihre Energie dafür eingesetzt, Dachau voranzubringen und dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu dienen. Sie haben Verantwortung übernommen und mit ihren Leistungen und ihrem Engagement die Stadt Dachau in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt (siehe die einzelnen Würdigungen).



Helmuth Freunek: Vater der Volkshochschule und über vier Jahrzehnte Stadtrat

2014 kandidierte Helmuth Freunek (CSU) nicht mehr für den Dachauer Stadtrat. Somit schied er am 30. April 2014 aus dem Stadtrat aus – und damit aus einem Gremium, aus dem er eigentlich gar nicht mehr wegzudenken war. Denn Helmuth Freunek war 42 Jahre lang, und somit weit mehr als die Hälfte seines Lebens, Stadtrat. Von 1972 bis 1984 war er Jugendreferent, von 1984 bis 1996 Referent für Schulen und städtische Turnhallen und von 1998 bis 2002 Referent für Umwelt und Energie. Des Weiteren arbeitete er von 1972 bis 1990 im Werkausschuss der Stadtwerke, von 1990 bis 2014 sowohl im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Kulturausschuss und von 2008 bis 2014 im Umweltausschuss. Zudem engagierte er sich von 2008 bis 2014 im Verbandsrat der Dachauer Galerien und Museen sowie im Aufsichtsrat der Volkshochschule Dachau. Letztere hatte Helmuth Freunek in den Jahren 1976 und 1977 zusammen mit seiner Frau Christa einst selbst gegründet. Es gelang ihm, einige seiner Lehrerkolleginnen und -kollegen der Realschule Dachau als Mitglieder, ehrenamtliche Referenten und Mitarbeiter zu gewinnen und mit ihnen zusammen ein Bildungsangebot für Erwachsene in Dachau zu schaffen. Es ist also nicht übertrieben, zu sagen: Helmuth Freunek ist der Vater der vhs und damit auch der Vater der Erwachsenenbildung in Dachau. Die Gründung, der Aufbau und die Etablierung der vhs, diese Lebensleistung wird immer untrennbar mit seinem Namen verbunden bleiben.

Im Stadtrat und in der Bürgerschaft erwarb sich Helmuth Freunek dank seiner Freundlichkeit, seinem feinsinnigen Humor, seiner Aufrichtigkeit, Besonnenheit und seiner herausragenden Intelligenz einen hervorragenden Ruf und große Beliebtheit. Seine Meinung und sein Rat waren über die Parteigrenzen hinweg gefragt, vielen jüngeren Stadtratskollegen war er ein Vorbild. 2011 erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement vom Freistaat Bayern die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Helmuth Freunek hat die Entwicklung der Stadt Dachau in den vergangenen über 40 Jahren maßgeblich mitgeprägt. Die gesamte Stadt Dachau ist ihm zu großem Dank verpflichtet.



Erwin Zehrer: Einen größeren Feuerwehrexper- ten kann man sich nicht wünschen

Am 30. April 2014 schied Erwin Zehrer (CSU) nach 36 Jahren aus dem Stadtrat aus. Das heißt: Auch Erwin Zehrer hat mehr als die Hälfte seines Lebens als Stadtrat in seiner Heimatstadt gewirkt. Im Mai 1978 wurde er erstmals in den Stadtrat gewählt und dort sofort zum Feuerwehrreferenten bestellt. Dieses Amt hatte er, abgesehen von zwei Jahren, über die gesamte Zeit seiner Stadtratstätigkeit inne. Einen größeren Experten an dieser Stelle kann man sich nicht wünschen. Denn schon seit 1962 engagierte sich Erwin Zehrer als aktives Mitglied in der Feuerwehr Dachau, 1973 wurde er zum Stadtbrandmeister gewählt und 1988 zum Kreisbrandrat. Dieses Amt bekleidete er 16 Jahre lang. Für sein jahrzehntelanges Wirken für die Feuerwehr und damit für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wurde Erwin Zehrer bereits mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold sowie dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Seine persönlichen Erfahrungen bei der Feuerwehr und sein großes Wissen in diesem Bereich nutzten dem Stadtrat in hohem Maße, zum Beispiel in Fragen des Brandschutzes. Auch beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses in den Jahren 1994 bis 1996 war seine Expertise von großem Nutzen.

Das Feuerwehrwesen war aber nicht der einzige Bereich, in dem sich Erwin Zehrer um die Stadt Dachau verdient gemacht hat. Von 1978 bis 1984 saß er im Werkausschuss der Stadtwerke und von 2008 bis 2014 im Umweltausschuss, vor allem aber war er ab 1984 30 Jahre lang Mitglied im Bauausschuss. Auch hier erwarb er sich durch sein Fachwissen als Architekt, sein sachorientiertes Auftreten und seine Prinzipientreue hohe Wertschätzung bei den Stadtratskollegen aller Fraktionen und bei den Bürgerinnen und Bürgern. 2010 wurde Erwin Zehrer vom Freistaat Bayern mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Nun, nachdem er sich im vergangenen Jahr entschlossen hat, nicht mehr für den Stadtrat zu kandidieren, würdigt die Stadt Dachau Erwin Zehrer's ehrenamtliche Lebensleistung mit dem Goldenen Ehrenring.



Hermann Windele: Initiator des Kron-Maus Kulturpreises und tragende Säule der ÜB

Neben seinem weit über ein halbes Jahrhundert währenden Wirken bei der Dachauer Liedertafel engagierte sich Hermann Windele zunächst im Elternbeirat der Grundschule Dachau-Süd und des Ignaz-Taschner-Gymnasiums. Anfang der 80er Jahre mündeten sein seit jeher großes Interesse am Gemeinwohl und seine Liebe zu seiner Heimatstadt in die Entscheidung, sich nunmehr auch politisch für Dachau zu engagieren. 1982 trat er der ÜB Dachau bei. Dort fungierte er 11 Jahre lang als Kassier. Als erfahrener Bankkaufmann und Diplom-Verwaltungswirt war er zu Beginn der 90er Jahre eine der tragenden Säulen der ÜB, als es galt, diese von einer unabhängigen Wählergemeinschaft in einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein umzuwandeln. Auch die Einführung und Etablierung des Kron-Maus-Kulturpreises, den die ÜB seit 1990 an Personen und Vereine verleiht, die sich in besonderem Maße um die Kultur in Dachau verdient gemacht haben, und der einen der renommiertesten Kulturpreise im Landkreis darstellt, geht maßgeblich auf die Initiative von Hermann Windele zurück.

Nach dem Tod von Margarete Kron, nach der der Kron-Maus-Preis benannt ist, rückte Hermann Windele 1987 in den Stadtrat nach. Hier engagierte er sich 21 Jahre lang, und das meist in führender und damit natürlich auch in besonders arbeits- und zeitaufwändiger Position, etwa als Referent für den Bauhof von 1990 bis 1996, als Fraktionsvorsitzender der ÜB bis Mai 2003 und von 2002 bis 2008 als Dritter Bürgermeister. Hermann Windele arbeitete zudem 15 Jahre lang im Haupt- und Finanzausschuss, sechs Jahre im Kulturausschuss, außerdem acht Jahre im Werkausschuss der Stadtwerke, 12 Jahre im Rechnungsprüfungsausschuss und 18 Jahre im Aufsichtsrat der Stadtbau Dachau. Im Jahr 2008 entschloss sich Hermann Windele nach einem Vierteljahrhundert intensivstem politischem Einsatz, aus Altersgründen nicht mehr für die nächste Stadtratsperiode zu kandidieren. Ihm gebührt herzlicher Dank für seinen großen und leidenschaftlichen Einsatz zum Nutzen der Stadt Dachau.



Katharina Ernst: Großes Herz für Mitmenschen, enorme Wirkung in der Zeitgeschichtspolitik

Katharina Ernst war von 1990 bis 2008 Stadträtin, von 1996 bis 2002 zudem Zweite Bürgermeisterin und von 1998 bis 2008 Referentin für Zeitgeschichte. Außerdem war Katharina Ernst 18 Jahre lang Mitglied im Kulturausschuss und Aufsichtsrätin der Stadtbau Dachau. Ihr Engagement galt seit jeher vor allem den Schwächeren in unserer Gesellschaft und damit jenen Menschen, die keine große Lobby hatten und deren Anliegen oft ungehört verhallen. Ihr großes Herz für ihre Mitmenschen drückte sich auch in ihrer ehrenamtlichen Arbeit für das Rote Kreuz aus. Von 1973 an war sie Mitglied des BRK-Kreisverbands und dort über Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Funktionen tätig, u. a. bei der Wasserwacht, im BRK-Kleiderladen, in der Auslandshilfe und von 2001 bis 2013 zusätzlich noch als stellvertretende Kreisvorsitzende. Katharina Ernst wurde auch vom Freistaat Bayern für ihre Verdienste um das Gemeinwohl mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet.

Eine Herzensangelegenheit war Katharina Ernst die Zeitgeschichtspolitik. Sie engagierte sich für einen offenen und verantwortungsvollen Umgang der Stadt mit ihrer Geschichte. Leise, und aufgrund ihrer Bescheidenheit allzu oft unbemerkt, setzte sie hier Meilensteine. Als Zeitgeschichtsreferentin hatte sie großen Anteil daran, dass die Stadt sich heute als offener Lern-, Gedenk- und Erinnerungsort seiner historischen Verantwortung stellt. Katharina Ernst war an der Herausgabe des Zeitgeschichtsführers beteiligt und engagierte sich für die Errichtung des „Weg des Erinnerns“ sowie die des Runden Tisches für Zeitgeschichte. Anfang November konnte OB Florian Hartmann Katharina Ernst noch über die Entscheidung des Stadtrats informieren, sie mit dem Goldenen Ehrenring auszuzeichnen. Am 12. November 2014 starb Katharina Ernst im Alter von 74 Jahren. Katharina Ernst hat still und leise Großartiges für ihre Heimatstadt geleistet. Die Erinnerung an Ihre Leistungen wird ebenso wie die Erinnerung an ihre freundliche, herzensgute Wesensart bei der Stadt Dachau erhalten bleiben. Für Katharina Ernst nahm deren Nichte Martina Ernst die Auszeichnung entgegen.

Bisherige Ehrenringträger

1955

Hans Zauner (1885 – 1973), Bürgermeister von 1952 bis 1960

1966

Karl Theodor Thiemann (1881 – 1966), Künstler und Mitbegründer der Dachauer Künstlervereinigung KVD

1969

Karlmax Küppers (1898 – 1970), Kreisheimatpfleger von 1952 bis 1970

Dr. Josef Schwalber (1902 – 1969), Bürgermeister von 1945 bis 1947, Landrat 1947 und von 1957 – 1963, Bayerischer Kulturminister von 1951 bis 1954

August Peter Waldenmaier (1915 – 1995): Komponist und Kapellmeister, u.a. Leiter des Volkschors von 1953 bis 1977

1973

Josef Gareis (1903 – 1982): Stadtrat (SPD) von 1948 bis 1972

Dr. Karl Haaser (1912 – 2004): Stadtrat (CSU) von 1946 bis 1972

1976

Georg Scherer (1906 – 1985): ehem. KZ-Häftling, Widerstandskämpfer, Stadtrat (KPD) von 1946 bis 1952, Wiederbegründer des ASV Dachau nach dem 2. Weltkrieg

1979

Franz Xaver Böck (1901 – 1983): Bürgermeister von 1960 bis 1966

Nikolaus Deichl (1893 – 1979): Bürgermeister von 1947 bis 1952

1990

Adolf Hällmayer (1913 – 2001): Stadtrat (CSU) von 1946 bis 1990

Gabriel Schaller (1913 – 1999): Stadtrat (SPD) von 1960 bis 1990

Willy Teufelhart (1916 – 1994): Stadtrat (ÜB) von 1960 bis 1990

1998

Erwin Deffner (1926): Stadtrat (CSU) von 1966 bis 1996

Johanna Diehm-Lerchenberger (1919 – 2006): Stadträtin (CSU) von 1966 bis 1996

Lothar Micheler (1920 – 2008): Stadtrat (SPD) von 1966 bis 1990

Heinrich Rauffer (1934 – 2012): Stadtrat (CSU) von 1966 bis 1996

2009

Georg Englhard (1929): Stadtrat (CSU) von 1972 bis 2002

Alfred Kindermann (1927 – 2014): Stadtrat (CSU) von 1966 bis 2002

Dr. Manfred Probst (1940): Stadtrat (CSU) von 1972 bis 2002

2010

Bernd Sondermann (1939): Stadtrat (SPD) von 1972 bis 1996 und 2002 bis 2008

VARIOWÄRME KOMPLETT

Das Rundum-Sorglos-Paket zur Umstellung auf Erdgas

Wärmeversorgung mit Erdgas ist die wirtschaftliche und saubere Alternative an Stelle des Heizens mit Erdöl. Bis zu 30 Prozent der bisherigen Heizungskosten lassen sich dadurch einsparen.

Eigentümern von Einfamilien- oder kleineren Mehrfamilienhäusern, die eine alte Heizungsanlage demnächst erneuern möchten, bieten die Stadtwerke Dachau in enger Kooperation mit starken, regionalen Partnerbetrieben durch „VarioWärme komplett“ nun ein Rundum-Sorglos-Paket, das mit einer Reihe Pluspunkten den Weg zur Umstellung oder Erneuerung alter Heizungsanlagen deutlich erleichtert:

- Komplette Lieferung und Montage der Neuanlage
- Entsorgung der Altanlage (außer Öltank)
- Betrieb der kompletten Anlage durch die Stadtwerke Dachau
- Wartung und Service durch zertifizierten Partnerbetrieb
- Regelmäßige Überprüfung durch den Kaminkehrer
- Laufzeit über 10 Jahre

Hinter „VarioWärme komplett“ steht die Idee, auf Basis eines monatlichen Grundpreises den Betrieb der Heizungsanlage (einschließlich des Betriebsrisikos) komplett den Stadtwerken Dachau zu übertragen. Die Höhe des Grundpreises orientiert sich an der Investitionssumme der gesamten Anlage. Dabei sind die Installation, Material- und Lohnkosten, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und sogar die Kosten für den Kaminkehrer komplett abgegolten.

Sofern im Rahmen einer Umstellung z.B. von Erdöl auf Erdgas noch ein Hausanschluss zu legen ist, wird dieser innerhalb des Stadtgebiets Dachau vom Netzservice der Stadtwerke Dachau, separat verrechnet, gleich mit erledigt. VarioWärme komplett ist auch außerhalb Dachaus erhältlich. Ein fehlender Erdgashausanschluss würde im Bedarfsfall vom Netzbetreiber Energie Südbayern gelegt, die Wärmeversorgung selbst käme auch hier von den Stadtwerken Dachau.



Diese Partnerbetriebe in Dachau halten das VarioWärme komplett Paket bereits bereit:

Dandl-Ögfa GmbH

Einsteinstraße 5 · 85221 Dachau
 Tel.: 08131-8071

Eberl Haustechnik GmbH & Co. KG

Fichtenstraße 5 · 85221 Dachau
 Tel.: 08131-13035

Vitus Herrmann Haustechnik GmbH

Bergstraße 4 · 85221 Dachau
 Tel.: 08131-454390

Wittmann Haustechnische Anlagen GmbH & Co.

Robert-Bosch-Straße 4 · 85221 Dachau
 Tel.: 08131-31340

Mit der Beauftragung der Stadtwerke Dachau, sich um alles weitere zu kümmern, wird der Rest erledigt. Für mehr Informationen steht die Energieberatung der Stadtwerke Dachau (Frau Nadine Oberhauser-Tonn, Telefon 08131/ 7009-35) oder der zertifizierte Heizungsfachbetrieb zur Verfügung.

Die Abrechnung des Grundpreises und die Abrechnung der verbrauchten Wärme erfolgt generell über die Stadtwerke Dachau.

Über den zertifizierten Partnerbetrieb zu VarioWärme komplett

Sprechen Sie als interessierte Eigentümer mit dem zertifizierten Stadtwerke Dachau Partnerbetrieb Ihres Vertrauens. Dieser erstellt ein individuelles Montageangebot einer Heizungsanlage der Wahl. Dieses Angebot bildet die Grundlage zur Errechnung des individuellen Monatsgrundpreises.

VERKEHR

Karlsberg muss nochmal gesperrt werden

Für die Sanierung der Karlsbergmauer ist im Frühjahr noch einmal eine achtwöchige Sperrung der Fahrbahn notwendig, voraussichtlich vom 30. März bis zum 22. Mai.

Wie lange die Straße tatsächlich gesperrt werden muss, hängt auch von der Witterung ab. Die Sanierung war leider notwendig geworden, um die Standsicherheit der Mauer weiterhin zu gewährleisten und ein Abrutschen des Hanges zu verhindern.



Die Sanierung der momentan arg ramponierten Mauer wird noch bis Mai dauern.

DACHAU SOZIAL

Kostenlose Fahrkarten für Menschen mit wenig Geld

Die staatlichen Sätze für Hartz IV- bzw. Sozialhilfeempfänger und Asylbewerber sind nicht eben hoch. Diese Menschen müssen jeden Cent zweimal umdrehen, um über die Runden zu kommen. Für diesen Personenkreis stellt die Stadt Dachau drei MVV-Karten (IsarCard9Uhr) zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

Die Karten können nach telefonischer Vorbestellung (08131/754840) für einen Tag in der Stadtbücherei in der Münchner Straße 7 a ausgeliehen werden. Berechtig sind Bezieher von Arbeitslosengeld II, von Sozialhilfe nach SGB XII sowie Asylbewerber. Bei der Abholung muss ein aktueller ALG II- bzw. SGB XII-Bescheid vorgelegt und ein Ausweis hinterlegt werden.

An Tagen, an denen die Zahl der Anfragen die der vorhandenen Karten übersteigt, wird wie folgt nach Dringlichkeit entschieden:

1. Arztbesuche.
2. Behördengänge und Vorstellungsgespräche.
3. Einkäufe und Ausflüge.

Achtung: Montags bis freitags von 6 bis 9 Uhr gelten die Tickets nicht. Drei Kinder bzw. alle eigenen Kinder und Enkelkinder unter 14 Jahren können kostenlos mitgenommen werden. Die Fahrkarten gelten für das gesamte MVV-Gebiet.

1. DACHAUER PALLIATIVTAG

Palliativteam Dachau sorgt für Vernetzung und Weiterbildung

Schwerstkranke Menschen möchten am Ende ihres Lebens meist nicht in einer Klinik, sondern in der ihnen vertrauten häuslichen Umgebung bleiben.

Bisher scheiterte dieser Wunsch oft an einer adäquaten ambulanten Betreuung. Diese Versorgungslücke schließt das 2012 ins Leben gerufene Palliativteam Dachau der gemeinnützigen Genossenschaft SAPV Dachau. Das aus palliativmedizinisch ausgebildeten Ärzten und Pflegefachkräften bestehende Team bildet in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Hausarzt sowie verschiedenen ambulanten Pflege- und Hospizdiensten ein umfassendes und rund um die Uhr verfügbares Versorgungsnetzwerk. Damit leistet es einen entscheidenden Beitrag dazu, dass in der Stadt und im Landkreis Dachau dem Wunsch vieler Betroffener entsprochen werden kann, ihre letzte Lebensphase würdig und gut betreut in ihrem vertrauten Zuhause zu verbringen.

Nun veranstaltet das Palliativteam unter der Schirmherrschaft der Stadt Dachau am 2. Mai mit dem 1. Dachauer Palliativtag ein Forum zur Weiterbildung und Vernetzung aller engagierten Stellen und Einrichtungen. Denn Vernetzung kann die Hospiz- und Palliativversorgung im Dachauer Raum weiter verbessern. Im palliativmedizinischen Bereich Tätige können sich auf www.palliativtag-dachau.de über das Veranstaltungsangebot und die Anmeldung informieren.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf <https://ris.dachau.de>. Dort können Sie am jeweiligen Sitzungstag ab dem Vormittag auch die Unterlagen zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten einsehen.

Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Kulturausschuss	Dienstag	17.03.2015	16 Uhr
Werkausschuss	Mittwoch	18.03.2015	14.30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	24.03.2015	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	25.03.2015	14.30 Uhr
Umwelt- und Verkehrsausschuss	Dienstag	14.04.2015	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	14.04.2015	18 Uhr
Kulturausschuss	Mittwoch	15.04.2015	16 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	21.04.2015	14.30 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	28.04.2015	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	29.04.2015	14.30 Uhr
Umwelt- und Verkehrsausschuss	Dienstag	05.05.2015	14.30 Uhr
Stadtrat	Dienstag	12.05.2015	18 Uhr
Bau- und Planungsausschuss	Mittwoch	13.05.2015	14.30 Uhr

Gut zu wissen

Noch vier Bürgerversammlungen

Auf den Bürgerversammlungen haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Oberbürgermeister, die Stadtverwaltung und den Stadtrat darauf hinzuweisen, wo sie der Schuh drückt. Die Veranstaltungen sind zwar auf fünf Stadtteile aufgeteilt, das heißt aber nicht, dass sich die Themen auf das jeweilige Gebiet beschränken müssen. Wenn Fragen und Anregungen nicht direkt auf der Versammlung beantwortet werden können, erhalten die Fragesteller eine schriftliche Antwort. Die Bürgerversammlung in Pellheim hat bereits stattgefunden. Die vier weiteren Termine: Montag,

16.03. im Schützenheim Etzenhausen; Dienstag, 17.03. im Ludwig-Thoma-Haus in der Altstadt; Montag, 23.03. im ASV-Theatersaal in Dachau-Süd; Dienstag, 24.03. im Adolf-Hölzel-Haus in Dachau-Ost. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Bürgersprechstunde von OB Hartmann

Die nächste Bürgersprechstunde von OB Florian Hartmann findet am Montag, 30. März von 15 bis 17 Uhr im Rathaus statt. Am Dienstag, 12. Mai von 15 bis 17 Uhr folgt eine weitere Sprechstunde in den Räumen der Stadtbau GmbH in Dachau-Süd (Gröbenrieder Str. 70). Termine können im OB-Büro unter 08131/75200 vereinbart werden.

Impressum

Verlegerin und Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-254

Verantwortlicher für Inhalt und Anzeigenteil:

Florian Göttler
Große Kreisstadt Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-318
Kontakt: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Druck:

Druckservice H. Bieringer
Jupiterstr. 3
85221 Dachau

Gestaltung und Satz:

Tausendblauwerk
Schleißheimer Str. 21
85221 Dachau
www.tausendblauwerk.de

Auflage 24.780 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der Montag, 16. März

Die nächste Ausgabe von Stadt im Gespräch erscheint am Mittwoch, 13. Mai 2015.



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus



„Mitmischen.“



Werden Sie
jetzt
Mitglied!

„Mehr als nur
Kunde sein.“



„MEINE
EIGENE
BANK.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden Sie **jetzt Mitglied bei uns** und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender **Mitbestimmung** und exklusiven **Mehrwerten**. Sprechen Sie uns an.

www.vr-dachau.de

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG

